

Gott ist treu

Der Auftrag des Propheten Jona (Kapitel 1)

- Jona ist ein Prophet, der Sohn Amittais, und sein Name bedeutet „Taube“.
- Er stammt aus Gat Chefer, ca. 5 km nördlich von Nazareth in Galiläa.
- Ein Prophet des Nordreichs von Israel in der Zeit König Jerobemas II. (regierte von 793-753 v. Chr.)
- Er lebte also ca. 750 Jahre vor Christi Geburt nur 5km nördlich von Jesu Heimatort.

Jon 1,1 Schl2000 Und das Wort des HERRN erging an Jona, den Sohn Amittais, folgendermaßen:

Jon 1,2 Mache dich auf, geh nach Ninive, in die große Stadt, und verkündige gegen sie; denn ihre Bosheit ist vor mein Angesicht heraufgekommen!

Fantastisch: hier haben wir einen Diener des Herrn. Der bekommt den Auftrag in die Stadt Ninive zu gehen um dort wahrscheinlich zur Buße aufzurufen. Und was macht der Diener Gottes?

Jon 1,3 Schl2000 Da machte sich Jona auf, um von dem Angesicht des HERRN weg nach Tarsis (Tarschisch) zu fliehen; und er ging nach Japho hinab und fand dort ein Schiff, das nach Tarsis fuhr. Da bezahlte er sein Fahrgeld und stieg ein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg von dem Angesicht des HERRN.

(Karte) Ninive war eine Stadt im damaligen Assyrien am noch ursprünglichen Quellfluss Bett des Tigris. Von Jona aus gesehen ganz im OSTEN!

(Karte) Tarsis hingegen war auf der gegenüberliegenden Seite der Landkarte. Der Ort liegt sogar jenseits der Straße von Gibraltar am Süd Kap vom heutigen Spanien, also über das westliche Ende des westlichen Mittelmeers hinaus. Von Jona aus gesehen ganz im WESTEN!

Was macht Jona hier? Er hört Gottes Reden, ist aber ungehorsam. Statt Gottes Plan zu verfolgen und in den Osten zu gehen, flieht er in die entgegengesetzte Richtung nach Westen. Das bringt so einige Schwierigkeiten mit sich:

- Er geht auf das Schiff gen Westen, aber Gott schickt einen starken Wind und das Schiff gerät in einen heftigen Sturm.
- Die Seeleute fürchten sich und schreien zu Gott. Sie werfen die Ladung von Bord aus Angst zu sinken!
- Sie werfen dann ein Los, um herauszufinden, warum dieser Sturm tobt. Das Los fällt auf Jona!!
- Sie stellen Jona zur Rede und er beichtet ihnen seinen Ungehorsam gegen Gott.

Jon 1,10 Schl2000 Da gerieten die Männer in große Furcht und sprachen: Was hast du da getan? Denn die Männer wußten, daß er vor dem Angesicht des HERRN floh; denn er hatte es ihnen erzählt.

Jon 1,11 Und sie fragten ihn: Was sollen wir mit dir machen, damit das Meer uns in Ruhe läßt? Denn das Meer tobte immer schlimmer.

Jon 1,12 Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer euch in Ruhe lassen! Denn ich weiß wohl, daß dieser große Sturm um meinetwillen über euch gekommen ist.

Jon 1,13 Da ruderten die Leute mit aller Kraft, um das Ufer wieder zu erreichen; aber sie konnten es nicht; denn das Meer tobte immer schlimmer gegen sie.

Jon 1,14 Da schrien sie zu dem HERRN und sprachen: »Ach, HERR! laß uns doch nicht um der Seele dieses Mannes willen untergehen, rechne uns aber auch nicht unschuldiges Blut an; denn du, HERR, hast getan, was dir wohlgefiel!«

Jon 1,15 Darauf nahmen sie Jona und warfen ihn ins Meer; und das Meer hörte auf mit seinem Wüten.

Jon 1,16 Da bekamen die Männer große Ehrfurcht vor dem HERRN und brachten dem HERRN ein Schlachtopfer dar und taten Gelübde.

- SEELEUTE: große Angst und fragen sich was sie mit Jona machen sollen, damit das Meer sie in Ruhe lässt!
- JONA: sieht sich schuldig und bietet sich als Opfer für die Wellen an!
- SEELEUTE: wollen das erst nicht und versuchen an das Ufer zu rudern! Das gelingt ihnen nicht!
- SEELEUTE: schreien aber wieder zu Gott um Hilfe! „Lass uns nicht untergehen!“ und treffen dann doch die Entscheidung Jona den Wellen zu opfern. Beten aber zu Gott: „Rechne uns nicht unschuldiges Blut an!“
- Jona wird ins Meer geworfen – der Sturm legt sich!
- SEELEUTE: Sofort große Ehrfurcht vor dem Herrn – bringen Schlachtopfer dar und legen ein Gelübde ab.

Was für eine wilde Fahrt war das hier im 1. Kapitel vom Buch Jona. Er bekommt Gottes Auftrag, widersetzt sich und versucht zu fliehen und bringt ein ganzes Schiff mit kompletter Mannschaft in Gefahr. Doch dort auf dem wilden Meer hat er so viel Mitgefühl für die Mannschaft und auch genügend Charakter seine Schuld einzugestehen, dass er sogar bereit ist sein Leben zu opfern. Die Mannschaft will das erst nicht annehmen – versucht aus eigener Kraft ans rettende Ufer zu gelangen, was aber misslingt! Jona wird ins Meer geworfen und die ganze Mannschaft samt Schiff wird verschont.

Jonas Gebet und Rettung (Kapitel 2)

Im Kapitel 2 wird uns berichtet, wie es Jona nun ergeht:

- Gott schickt einen großen Fisch, der Jonas verschluckt.
- 3 Tage und 3 Nächte lang bleibt Jona im Bauch des großen Fisches.
- Jona beginnt zu beten!

Jon 2,2 HfA Dort betete er zum Herrn, seinem Gott:

Jon 2,3 "Ich schrie zum Herrn, als ich nicht mehr aus noch ein wusste, und er half mir aus meiner Not. Ich war dem Tode nah, doch du, Herr, hast meinen Hilferuf gehört!

Jon 2,4 In die Tiefe hattest du mich geworfen, mitten ins Meer, rings um mich türmten sich die Wellen auf; die Fluten rissen mich mit und spülten mich fort.

Jon 2,5 Ich dachte schon: 'Jetzt hast du mich für immer verstoßen. Werde ich deinen heiligen Tempel je wiedersehen?'

Jon 2,6 Ja, die Strudel zogen mich in die Tiefe, bis ich fast ertrank, Seetang schlang sich mir um den Kopf,

Jon 2,7 bis zu den Fundamenten der Berge sank ich hinab in ein Land, dessen Tore sich auf ewig hinter mir schließen sollten. Aber du, Herr, mein Gott, hast mich vor dem sicheren Tod bewahrt und mir das Leben neu geschenkt!

Jon 2,8 Als ich schon alle Hoffnung aufgegeben hatte, **dachte ich an dich**, und du hörtest mein Gebet in deinem heiligen Tempel.

Jon 2,9 Wer sein Heil bei anderen Göttern sucht, die ja doch nicht helfen können, verspielt die Gnade, die er bei dir finden kann.

- Dem Tod ganz nahe, ruft Jona zu der einzigen Person, die ihn hier noch retten kann! Und das ist Gott selbst!
- Ganz dramatisch drückt er seine Gefühle und Emotionen im Gebet aus!
- Vers 8 „Ich dachte an dich!“ Er machte sich Gottes Gegenwart bewußt, seinen Charakter, seine Macht, seine Gnade.
- Vers 9 „Allein bei Gott gibt es Gnade – nicht jedoch bei allen anderen Göttern!“

Jon 2,10 HfA Ich aber will dir danken, denn ein solches Opfer ehrt dich. Was ich dir versprochen habe, will ich erfüllen. Ja, der Herr allein kann retten!"

- **Er sagt Gott zu, dass er sein Versprechen (andere Übersetzung Gelübde) einhalten will → Buße im riesigen Fischbauch!!**

Jon 2,11 Da befahl der Herr dem Fisch, Jona am Meeresufer auszuspeien.

- **Obwohl Jona erst einmal einige Konsequenzen aufgrund seines Ungehorsams erleben muss, so zeigt sich in Kapitel 2 Gottes Gnade und seine Treue zu Jona sehr stark!**
- **Das will ich hier betonen: Obwohl Jona untreu war, gibt Gott ihm weitere Chancen und bleibt sich selbst treu, ein gnädiger und treuer Gott zu sein!**

2Tim 2,13 HfA Sind wir untreu, bleibt er treu, denn er kann sich selbst nicht untreu werden.

Kann so eine Geschichte war sein?

Das Buch Jona ist das meist diskutierte Buch des Alten Testaments in Bezug auf seine Authentizität. Ist das eine wahre Geschichte oder was haben wir hier? Bei der Deutung der Geschichte werden uns verschiedene Möglichkeiten gegeben:

1. **Es ist eine Allegorie:** also eine fiktive Erzählung, die uns eine gewisse Wahrheit bildhaft darstellen möchte. Dafür fehlt jedoch jeglicher Hinweis im Buch selbst. Und warum die genauen Ortsangaben, der Hinweis auf seine Abstammung und den damaligen Regenten Jerobeam. Das würde in einer Allegorie nicht enthalten sein.
2. **Es ist ein Gleichnis:** also eine kurze, erfundene Geschichte, die moralische religiöse oder geistliche Wahrheiten vermittelt. Doch die ungewöhnliche Komplexität und Länge der Geschichte widerspricht dem. Es kann deswegen kein Gleichnis sein.
3. **Es ist eine historische Erzählung:** also eine wahre Begebenheit einer besonderen Person der Weltgeschichte, die aufgeschrieben wurde. In der jüdischen Tradition wird das Buch zum Beispiel als historisch verstanden. Und im Neuen Testament finden wir sogar von Jesus selbst einen Bezug zu Jonas Leben:

Mt 12,40 Schl2000 Denn gleichwie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Riesenfisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.

Jesus erkennt das Buch als historisch glaubwürdig an. Diese Aussage in Frage zu stellen, würde bedeuten, dass wir Jesu Integrität in Frage stellen. Und so groß bin ich eigentlich nicht, dies zu tun. Wenn Jesus es anerkennt, können wir dem Buch auch vertrauen.

Natürlich stellt sich zum Beispiel auch die Frage: „Wie kann Jona 3 Tage und Nächte im Fischbauch überleben?“

Nun, wenn Gott das Rote Meer teilte, Wasser aus dem Felsen fließen lässt, übernatürlich mit Manna und Wachteln versorgt, tagsüber als Wolkensäule erscheint und nachts als Feuersäule, so traue ich ihm auch zu einem Menschen 3 Tage und Nächte in einem großen Fischbauch am Leben zu erhalten. Wie er das getan hat, weiß ich nicht. Aber ich glaube, dass er es kann!

Jona erfüllt seinen Auftrag (Kapitel 3-4)

Jon 3,1 Schl2000 Und das Wort des HERRN erging zum zweiten Mal an Jona folgendermaßen:

Jon 3,2 Mache dich auf, geh nach Ninive, in die große Stadt, und verkündige ihnen die Botschaft, die ich dir sagen werde!

Jon 3,3 Da machte sich Jona auf und ging nach Ninive, nach dem Wort des HERRN. Ninive aber war eine sehr große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß.

Jon 3,4 Und Jona fing an, eine Tagereise weit in die Stadt hineinzugehen, und er rief und sprach: »Noch 40 Tage, und Ninive wird zerstört!«

Jon 3,5 Und die Leute von Ninive glaubten Gott; und sie riefen ein Fasten aus und legten Sacktuch an, vom Größten bis zum Kleinsten unter ihnen.

Jon 3,6 Und das Wort gelangte bis zum König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf, legte seinen Mantel ab, hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in die Asche.

- **Gott richtet wiederholt seinen Auftrag an Jona!**
- **Und Jona ist diesmal gehorsam und macht sich auf den Weg.**

- **Er predigt Buße und das Volk fastet und tut Buße.**
- **Der König selbst fastet und tut Buße und ruft sein Volk dazu auf!**

Jon 3,10 Schl2000 Und Gott sah ihre Taten, daß sie sich abwandten von ihren bösen Wegen, und ihn reute das Übel, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht.

- **Gott zeigt sich voller Mitgefühl und Vergebung. Das Volk wird verschont.**
- **Die ganze Geschichte ist ein Zeugnis von Gottes Liebe und Barmherzigkeit für die Menschen.**
- **Und nicht nur für das auserwählte Volk Gottes wie zum Beispiel Jonas Rettung, einem Mann aus dem Volk Israel. Gott ist der Gott des Volkes Israel und das Volk Israel ist der besondere Empfänger der Gnade und Erlösung durch Gott. Aber diese Erlösung gilt auch für alle anderen Nationen, die bereit waren sich auf Gottes Liebe einzulassen und Buße von ihren gottlosen Wegen taten.**
- **In Kapitel 4 lesen wir, dass Jona erst einmal zornig ist, weil er denkt, das Gottes Liebe sich von ihm und seinem Volk abwendet. Könnte es sein das sein Nationalstolz ihn blind machte für die große Reichweite der Liebe und Gnade Gottes?**

Im letzten Vers des Buches, Kapitel 4, 11 spricht Gott zu Jona:

Jon 4,11 Schl2000 Und ich sollte kein Mitleid haben mit der großen Stadt Ninive, in der mehr als 120.000 Menschen sind, die ihre rechte Hand nicht von ihrer linken unterscheiden können, dazu so viel Vieh!

- **Gott bringt seine Liebe für die Stadt, die Menschen darin und sogar das Vieh zum Ausdruck! Das ist die Liebe des Schöpfers für seine Geschöpfe!**
- **Selbst wenn wir noch gottlos in unseren eigenen Wegen laufen und rebellieren, so liebt Gott uns trotzdem schon vorher!**
- **Und seine Liebe erstreckt sich weit über die Grenzen seines eigenen Volkes Israel!**
- **Paulus schreibt es folgendermaßen:**

Röm 5,8 Schl 2000 Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Röm 5,9 Wieviel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zorn errettet werden!

Röm 5,10 Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, wieviel mehr werden wir als Versöhnte gerettet werden durch sein Leben!

- **Vers 8: Schon geliebt, obwohl wir noch Sünder waren! JEDEN MENSCHEN: Juden und Nichtjuden!**
- **Vers 9: Durch Jesu Blut, sind wir vor dem Zorn errettet!**
- **Vers 10: Durch Jesus erleben wir Versöhnung mit Gott!**

Gott ist treu!!

- **Obwohl Jona Gott ungehorsam war, zeigte sich Gott sehr geduldig und treu und rettete ihn! Voraussetzung dafür war schlussendlich seine Buße – ein bußbereites Herz wird immer Gottes Treue erfahren!!**
- **Und als Jona gehorsam war zeigte sich Gott ebenso treu und eine ganze Stadt wurde gerettet!**
- **Als Jona das aber nicht einordnen konnte und Gott darum bat zu sterben, was erleben wir dann? Genau, wieder Gottes Treue: er nutzt den Todeswunsch von Jona um ihm eine Lektion in Liebe und Gnade zu geben.**
- **Lässt Rizinus wachsen der Schatten spendet. Am Tag danach ist der Rizinus durch einen Wurm von Gott verdorrt. Jona regt sich auf und Gott spricht zu ihm.**

Jon 4,10 Da sprach der HERR: Du hast Mitleid mit dem Rizinus, um den du dich doch nicht bemüht und den du nicht großgezogen hast, der in einer Nacht entstanden und in einer Nacht zugrunde gegangen ist.

Jon 4,11 Schl2000 Und ich sollte kein Mitleid haben mit der großen Stadt Ninive ...

Mit anderen Worten: Ich bin gekommen um allen Menschen Gnade, und Erlösung zu geben, nicht nur dem Volk Israel oder den Beliebten oder den Schönen oder den Coolen etc.

Jona ist untreu, tut Buße und erfährt Gottes Treue. Eigentlich müsste er jetzt an einem Punkt sein, an dem er ein Verständnis für Gnade und Barmherzigkeit hat.

Er erfüllt seinen Auftrag in Ninive und ist aber dann zornig über Gottes Gnade und Barmherzigkeit für das Volk von Ninive. Geht es uns manchmal nicht auch so?

Wir nehmen dankbar Gottes Treue in Anspruch. Und regen uns aber über die Untreue unsere Mitmenschen auf. Da wo wir Gnade und Barmherzigkeit erlebt haben sollten wir diese auch praktizieren und weitergeben und nicht wie Jona in Kapitel 4 handeln.

Gottes treuer Herzschlag für uns Menschen

- Gott ist der Schöpfer des ganzen Universums und der darin lebenden Schöpfung
- Mein Herz schlägt, weil es sein Plan ist – meine Lunge atmet Leben, weil er der Lebensodem ist
- Gott liebt uns Menschen so sehr, dass er seinen eigenen Sohn auf die Welt sandte, um durch das Kreuz einen Weg zurück zum Vater zu schaffen
- Jesus ist der König der seinen Thron im Himmel für uns aufgegeben hat und als einfacher Zimmermannssohn in der Krippe eines Stalles die Weltbühne betrat
- Als Mensch auf Erden brüskierte er die religiösen, gesetzlichen Pharisäer und rebellierte mit Liebe und Heilung gegen ihre Gesetzlichkeit und Engstirnigkeit
- Er geht auf dem Wasser und stillt den Sturm mit einer Handbewegung
- Das Nennen seines Namens Jesus bringt die Dämonen zum Zittern

- Er bringt jedem Haus Frieden, dass ihn willkommen heißt
- Er ist ein Freund der Vergessenen und ein Liebhaber der Verlorenen, der immer wieder die 99 Schafe verlassen würde, um das eine Schaf zu finden
- Wer angefochten ist, den stärkt er mit der Kraft des Heiligen Geistes
- Wer trauert, den tröstet er ganz sanftmütig
- Wer niedergeschlagen ist, dem gibt er Rast und neue Kraft
- Wer nicht mehr weiter weiß, dem schenkt er Weisheit
- Wer sich fürchtet, dem schenkt er neuen Mut
- Wer kein Licht am Ende des Tunnels sieht, dem schenkt er neue Hoffnung
- Wer sich verirrt hat, dem zeigt er wieder den richtigen Weg

Jer 17,7 **Doch ich segne jeden, der mir ganz und gar vertraut.**

Quelle: [queletor.de](https://www.queletor.de/)